

# Rabattverträge liegen vor

Die Diskussionen um die Verordnung der Insulinanaloga sind nach wie vor in vollem Gang. Der Gemeinsame Bundesausschuß (G-BA) hatte ja im Sommer den Beschluß gefaßt: Kurzwirksame Insulinanaloga dürfen von der Ärzteschaft nur noch in Ausnahmefällen verordnet werden; oder z. B. dann, wenn Analoga nicht mehr kosten als Humaninsuline.

Die Industrie hat inzwischen reagiert: Es gibt Rabattverträge, die die Hersteller direkt mit den Krankenkassen abgeschlossen haben. Darin ist geregelt, daß die kurzwirksamen Insulinanaloga für das gleiche Geld zu bekommen sind wie Humaninsuline. Offensichtlich reicht das aber dem G-BA und seinem Vorsitzenden noch nicht aus: Dr. Rainer Hess hat bei einer G-BA-Presskonferenz in Berlin die Industrie dazu aufgefordert, die Rabattverträge dem Bundesausschuß offenzulegen. „Wir kennen die Verträge nicht, wir kennen die Kalku-

■ **Internet: [www.diabetes-verlag.de](http://www.diabetes-verlag.de)**

lation nicht, und wir wissen auch nicht, wie weit überhaupt abgesenkt wurde. Und wir wissen nicht, wie lange die Verträge laufen“, hieß es. Zum jetzigen Zeitpunkt könne man den Ärzten daher nicht empfehlen, die kurzwirksamen Analoga weiterhin zu verordnen. Das Bundesgesundheitsministerium hat sich zu Wort gemeldet und

inzwischen geschlichtet. Über die Details erfahren Sie alles ab Seite 4. In Kopenhagen hat Anfang September die Jahrestagung der Europäischen Diabetes-Gesellschaft stattgefunden. Außerdem haben sich in Dänemark die Mitglieder der Federation of European Nurses in Diabetes getroffen. Für den Verband der Diabetesberatungs- und Schulungsberufe in Deutschland e.V. waren Claudia Walter und Claudia Leippert bei beiden Veranstaltungen und berichten ab Seite 16 über die Vorträge.

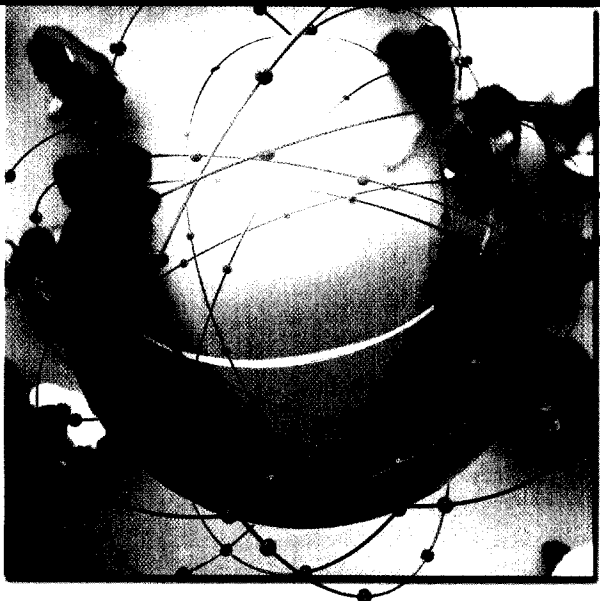
In diesem Diabetes-Forum-Newsletter finden Sie ab Seite 22 auch einen Bericht über die Strukturen der flächendeckenden Diabetesversorgung in Deutschland. Professor Eberhard Siegel aus Karlsruhe hat alle wichtigen Daten für Sie gesammelt.

Matthias Heinz



Matthias Heinz

## Inhalt



<b>Gesundheitspolitik</b>	Seite 4
BMG: Rabattverträge sind Kassensache	
<b>Schweinehund-Komplott</b>	Seite 10
Ziel erreichen mit konkreter Vorstellung	
<b>EASD und FEND</b>	Seite 16
EASD und FEND in Kopenhagen (Teil 2)	
<b>DDU</b>	Seite 22
Flächendeckende Diabetikerversorgung	
<b>Industrieforum</b>	Seite 28
<b>Kurz und bündig</b>	Seite 31
<b>Impressum</b>	Seite 31